

# Jungfrau Zeitung

Unterseen 26. April 2004

## Ein Oberländer «Dixie Chick»

### Monika Miller zu Gast beim Folk-Club

bb. Die junge Grindelwalderin und ihre Band spielten vergangenen Samstag im Gemeindesaal ein schwungvolles Konzert. Dabei liessen sich die Musiker nicht auf die Country-Sparte festlegen, sondern zeigten ein erstaunlich vielseitiges Programm.



Einfühlsame Musik, starke Stimme: Monika Miller. (bb)

Die Combo bestehend aus der Sängerin Miller, dem Bassisten Karl Guntern, dem Gitarristen John Lane und dem Lap-Steel/Akkordeonspieler Puzie Mayr legten gleich von Beginn an fulminant los. Mit dem typischen Sound bestehend aus schnellen Gitarrenriffs, einer erdigen Stimme und dem typischen hackbrettartigen Lap-Steel fühlte sich das Publikum bald einmal in eine Country-Kneipe irgendwo zwischen Memphis und Knoxville oder einen Texanischen Saloon versetzt. So authentisch und ehrlich wirkte der Sound der vier Musiker. Neben der kraftvollen Stimme Monika Millers überzeugte vor allem das Gitarrenspiel Lanes. Zu den Balladen strich er einfühlsam über die Saiten, rhythmisch-beschwingt spielte er sein Instrument, wenn es schneller zu und her ging. Seine Beherrschung der akustischen Gitarre war sowohl ein Augen- wie auch ein Ohrenschaus.

### Nicht nur Country-Musik

Wie Monika Miller erklärte, werden sie und ihre Band immer auf Country-Musik festgelegt. Dass dem nicht so ist, bewiesen sie gleich selbst, mit Songs von den Beatles und der im Moment äusserst populären Blues-Sängerin Norah Jones. Auch diese Beweise für das aussergewöhnliche Können der Künstler wurden vom Publikum mit herzhaftem Applaus gewürdigt. Miller und Band fanden aber immer schnell wieder zu ihrem angestammten Stil zurück, für den das Publikum schliesslich auch erschienen war: fetzige Country-Musik, bei der es einen in den Beinen juckte. Das Publikum hatte im weiteren Verlauf des Konzerts eine wichtige Aufgabe: mitsingen! Für Monika Miller ging es nicht an, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer nur faul in den Stühlen sassen und nichts leisteten. Deshalb animierte sie alle zum Mitsingen beim Lied «Oh lonesome me», was das Publikum mit sichtlicher Freude auch tat.

## **Ungezwungen auf der Bühne**

Dabei zeigte sich, dass Miller nicht nur eine äusserst talentierte Sängerin ist, sondern sich auch noch exzellent mit dem Publikum versteht und es in ihren Bann zieht. Sie sei stolz, beim Folk-Club spielen zu dürfen und bedankte sich sogleich für die gute Organisation des Anlasses. Richtig entspannt, ungezwungen und erfrischend natürlich wirkte sie auf der Bühne, hielt auch einmal ein Schwätzchen mit ihren Bandkollegen oder dem Publikum. In ihren Songs, unter denen ausschliesslich Cover-Versionen zu finden waren, ging es um ganz alltägliche Dinge wie Liebe, Einsamkeit oder die Lieblings-Jeans. Darunter waren Songs der berühmten Texanischen «Dixie Chicks», der verstorbenen Songwriter-Legende Eva Cassidy oder einem Vorbild Millers, Alison Krauss. Dazu kam der berühmte Soundtrack des Films «Der Pferdeflüsterer», den Miller ausserordentlich mag. Schön zu wissen, dass es auch in der Country-Musik Talente aus der Region zu finden gibt.

Autor/-in: Bettina Bhend